

Der hat, was dir die erste deutet an;  
 Und wird sie stets nach Wunsch gelingen,  
 So preis' ich ihn als hochbeglückten Mann,  
 Denn häufig schafft sie Pein und Angst und Plage,  
 Und hinterher wohl Unmuth selbst und Klage.

Die zweite trifft man auf dem Lande nie,  
 Doch in dem Lande stets und oft in Menge;  
 Hier ist sie groß und lang, dort schmal und enge,  
 Und selten in erwünschter Harmonie.  
 Mehr darf ich, traun! von ihr wohl nicht verkünden,  
 Du möchtest sie sonst allzuleicht nur finden.

Das Ganze ist ein kleiner Klosterort  
 An einem Fluß der preussisch-deutschen Staaten,  
 Berühmt durch Waffenklang und blut'gen Mord,  
 Und weiterschollne Siegesthaten;  
 Auch hat der Held, der hier den Feind geschlagen,  
 Des Ganzen Namen selber dann getragen.

## 40.

## Viersylbige Charade.

Liegt der Feind nach blut'gem Streite  
 Nieder in dem Staub,  
 Ward der Sieg, des Kampfes Beute  
 Keines Freylers Raub:  
 Jubelnd tönt dann aus dem Herzen  
 Nach Gefahr und Todesschmerzen  
 An des Vaterlands Altar  
 Froh mein erstes Sylbenpaar.

Nach den letzten greift der Knabe  
 Zur Erholungszeit;  
 Manchen haben sie dem Grabe  
 Mordend schon geweiht;